

# Kommentar Expertenbeirat



## Original-Titel

Occult blood in faeces is associated with all-cause and non-colorectal cancer mortality

## Autoren:

Gillian Libby et al.; Gut 2018 (Epub ahead of print)

## Kommentar:

Prof. Dr. med. Siegbert Faiss; Hamburg, 30.08.2018

## Kommentar:

Ein Test auf okkultes Blut im Stuhl (z.B. gFOBT) korreliert mit der Detektion von kolorektalen Karzinomen und eignet sich daher bekanntermaßen als Vorsorgetest. Logischerweise korreliert daher ein positiver Test auch mit der Wahrscheinlichkeit an einem kolorektalen Karzinom zu versterben. Dies konnte in der vorliegenden Langzeit-Studie aus Schottland an über 130.000 Studienteilnehmern aus den Jahren 2000 bis 2016 erneut gezeigt werden: Menschen mit einem positiven gFOBT hatten ein mehr als 7-faches Risiko innerhalb des Studienzeitraums, an einem kolorektalen Karzinom zu versterben als gleichaltrige Menschen mit negativem gFOBT.

In der vorliegenden Studie konnte aber auch gezeigt werden, dass das Risiko, an anderen Erkrankungen als an einem kolorektalen Karzinom zu versterben, bei gFOBT positiven Patienten ebenfalls um den Faktor 1,58 gegenüber gFOBT negativen Patienten erhöht war. Zu den Todesursachen gehörten: Herz-Kreislaufkrankungen, Atemwegserkrankungen, andere Krankheiten der Verdauungsorgane, neurologische Erkrankungen, Blutkrankheiten, endokrine Erkrankungen und andere bösartige Tumorerkrankungen.

Dieser auf den ersten Blick überraschende Zusammenhang könnte laut den Autoren mit dem Lifestyle, dem Ernährungsverhalten, dem generellen Gesundheitsstatus der Patienten sowie deren Medikation zusammenhängen. Völlig geklärt ist dieser Zusammenhang jedoch nicht, sodass diesbezüglich sicherlich weitere Studien notwendig sind.